



Eines von 600 Kunstwerken aus dem Sparschweinwettbewerb 2012 der Aachener Bank, gestaltet von Erstklässlern der Region.

Geschäftsbericht 2012

Ein Gewinn für alle.
Die Genossenschaften.

ORGANISATION

Aufsichtsrat

Assessor jur. Ralf W. Barkey
Roetgen, Vorsitzender (bis 17. 4. 2012)
Vorstandsvorsitzender des RWGV

Carlo Soiron
Aachen, Vorsitzender (ab 17. 4. 2012)
Rechtsanwalt

Dipl.-Kfm. Dr. Lutz Vogel
Alsdorf, stv. Vorsitzender (ab 17. 4. 2012)
selbstst. Versicherungskaufmann

Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Peter Herbert Derichs
Aachen, Bauunternehmer

Hilde Frühauf (bis 17. 4. 2012)
Aachen, Steuerberaterin

Dipl.-Kfm. Markus Mertzbach (ab 17. 4. 2012)
Herzogenrath, Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. Hans Peter Möller (bis 17. 4. 2012)
Aachen, Universitätsprofessor

Michael Nobis
Aachen, Bäckermeister

Dr. Astrid Winkhoff (ab 17. 4. 2012)
Roetgen, Steuerberaterin

Dagmar Wirtz (ab 17. 4. 2012)
Aachen, Maschinenbauunternehmerin

Vorstand

Franz-Wilhelm Hilgers (Vorstandssprecher)

Peter Jorias

Bereichsleiter Markt

Ernst Marx (bis 29. 2. 2012) Kundenservice, Geschäftsstellen

Jens Ulrich Meyer Firmenkundengeschäft

André Piroth Privatkundengeschäft

Bereichsleiter Betrieb

Herbert Conrads Unternehmenssteuerung

Hendrik Fleischer Unternehmensservice

Michael Grammes Marktfolge Kredit

Manfred Küppers Vertriebsmanagement und Marketing

Stephan Richter Personalmanagement

Maximilian Schumacher Interne Revision (bis 30. 11. 2012)

Thomas Grevenstein Interne Revision (ab 1. 12. 2012)

ÜBERBLICK | INHALT

Aachener Bank in ausgewählten Zahlen 2012

Bilanzsumme	830 Mio. EURO
Geschäftsvolumen	901 Mio. EURO
Kundenkreditvolumen	546 Mio. EURO
Kundeneinlagen	646 Mio. EURO
Bilanzielles Eigenkapital	56 Mio. EURO
Mitglieder	18.686
Geschäftsstellen	18

2	Organisation
3	Überblick
4	Bericht des Vorstands
6	Bericht des Aufsichtsrats
7	Aachener Bank: Rahmenprogramm zur Karlspreisverleihung
8	Bilanz Jahresbilanz zum 31. Dezember 2012
10	Erfolgsrechnung Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. 01. bis 31. 12. 2012
11	Exzellentes Handwerk – Rosenberger Designpreis
12	Ein Gewinn für alle – KURS und Toms Pleite: Preisgekrönte Projekte für die Jugend
13	Ein Gewinn für alle – Soziales Engagement
15	Impressum

BERICHT DES VORSTANDS

Staatsschuldenkrise beherrscht Europa

Das Geschäftsjahr 2012 stellte den Bankensektor erneut vor große Herausforderungen. Die belastende europäische Staatsschuldenkrise, die weiterhin fehlende Proportionalität bei den aufsichtsrechtlichen Anforderungen und die negativen Auswirkungen der anhaltenden Niedrigzinsphase sind nur wenige Beispiele, die diese Feststellung belegen. In diesem schwierigen und volatilen Umfeld hat sich die genossenschaftliche Finanzgruppe insgesamt gut behauptet. Das von den Volks- und Raiffeisenbanken betreute Kundenwertvolumen erhöhte sich 2012 um 3,9 % auf 206 Mrd. €.

- 2012** | Wirtschaftswachstum durch Staatsschuldenkrise und verhaltene Weltkonjunktur belastet (+ 0,7 %)
- | Durch Überschüsse der Sozialversicherungen und Gemeinden schließt die öffentliche Hand 2012 mit einem ausgeglichenen Haushalt ab
- | Erwerbstätigenzahl erreicht neuen Höchststand; Arbeitslosenquote sinkt auf 6,8 %
- | Moderater Preisauftrieb; Teuerungsrate mit 2% gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig
- | EZB-Leitzins erreicht mit 0,75 % ein neues Allzeittief
- | DAX erzielt zum Jahresultimo bei 7.612 Punkten ein Plus von 29,1 %

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,

Regionalität, Kundennähe und Nachhaltigkeit sind die Eckpfeiler unserer geschäftspolitischen Ausrichtung.

Durch ein verantwortungsvolles „Volksbanking“ und ein vorsorgliches Risikomanagement ist es uns auch 2012 gelungen, Zuwächse in allen Geschäftsbereichen bei gleichzeitiger Stärkung der Ertragslage zu erzielen.

Mit den nachstehenden Ausführungen geben wir Ihnen gerne einen Überblick über die wichtigsten Daten und Entwicklungen unseres Geschäftsjahres 2012.



Franz-Wilhelm Hilgers



Peter Jorjas

Vorstand der
Aachener Bank:
Franz-Wilhelm Hilgers,
Peter Jorjas.



Informationen zum Jahresabschluss 31. 12. 2012

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich um 1,7 % auf 830 Mio. €.

Wachstumsträger war vor allem unser Kreditgeschäft. Das bilanzielle **Kreditvolumen** erhöhte sich erfreulich um 3,6 % auf 546 Mio. €, womit plan- und außerplanmäßige Tilgungen über rd. 80 Mio. € kompensiert wurden.

Ein nach wie vor risikoaverses Anlegerverhalten unterstreicht die Nachfrage nach sicheren Anlageformen. Folglich wuchsen unsere bilanziellen **Kundeneinlagen** um 2,7 %. Angebotene Sondersparformen begünstigten dabei vor allem die Entwicklung der Spareinlagen mit längeren Kündigungsfristen.

Im Dienstleistungsgeschäft kooperieren wir mit den Unternehmen im genossenschaftlichen Finanzverbund; hierzu zählen die WGZ BANK, die Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung und easyCredit. Die Addition unserer bilanzwirksamen Kundeneinlagen und -kredite mit den im Verbund platzierten Werten erreicht zum Jahresultimo ein **Kundenwertvolumen** von 1,7 Mrd. €; dies entspricht einem Zuwachs von 3 %.

Entgegen dem allgemeinen Trend erhöhte sich unser **Zinsüberschuss** auf 22,4 Mio. €, wodurch die Zinsspanne mit 2,7 % als Relationswert zur durchschnittlichen Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr unverändert blieb.

Dem leicht rückläufigen **Provisionsergebnis** (-0,3 Mio. €) liegt die anhaltende Zurückhaltung der Anleger im Wertpapiergeschäft zugrunde. Obwohl der DAX zum Jahresultimo ein Plus von 29,1 % erreichte, ist das Vertrauen in die Börsenwerte noch nicht wieder hergestellt.

Geringfügig höhere Sachaufwendungen konnten durch reduzierte Personalkosten kompensiert werden; die

gesamten **Verwaltungsaufwendungen** verminderten sich somit um 0,4 Mio. € und führten zu einer Cost-Income-Ratio von 0,65 (Vorjahr 0,67).

Trotz der besonderen Herausforderungen im Jahr 2012 in einem umkämpften Marktumfeld haben wir unser **Betriebsergebnis** gegenüber dem Vorjahr noch gesteigert.

Verstärkt wurde diese erfreuliche Entwicklung noch durch ein positives **Bewertungsergebnis** aus dem Kreditgeschäft und dem eigenen Wertpapierbestand. Diesen Erfolg haben wir zur weiteren Dotierung unserer Vorsorgereserven nach § 340f und 340g HGB genutzt.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, aus dem nach Steuern verbleibenden **Jahresüberschuss** (3 Mio. €) 2 Mio. € den Rücklagen zuzuführen und den Mitgliedern eine 5-prozentige Dividende auf ihre Geschäftsguthaben auszuschütten. Darüber hinaus wollen wir die Mitglieder an dem überdurchschnittlichen Ergebnis des Jahres 2012 durch eine 1-prozentige Bonuszahlung beteiligen. Die satzungsgemäße Beschlussfassung über die entsprechende Gewinnverwendung obliegt der am 30. April 2013 stattfindenden Vertreterversammlung.

18.686 **Mitglieder** unterhalten Geschäftsguthaben in Höhe von insgesamt 17,2 Mio. €. 2012 konnten 947 neue Mitglieder gewonnen werden.

Nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr beschäftigen wir **175 Mitarbeiter und 20 Auszubildende**.

Soziales Engagement ist eng verbunden mit dem genossenschaftlichen Leitgedanken. Dementsprechend haben wir zahlreiche soziale, kulturelle und gemeinnützige Projekte mit einem Gesamtvolumen von über 200.000 € unterstützt.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat und der von ihm gebildete Kreditausschuss haben in insgesamt 21 Sitzungen die Aufgaben wahrgenommen, die ihnen nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen.

In den gemeinsamen Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat und den Kreditausschuss umfassend über die Geschäftsentwicklung sowie die Liquiditäts-, Ertrags- und Risikolage der Bank. Alle erforderlichen Beschlüsse wurden vom Aufsichtsrat im Rahmen seiner satzungsmäßigen Zuständigkeit nach sorgfältiger Prüfung gefasst. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich zudem intensiv mit der Geschäfts- und Risikostruktur der Bank.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht der Aachener Bank zum 31.12.2012 hat der Aufsichtsrat geprüft und genehmigt. Einstimmig unterstützt er den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Jahresüberschusses und empfiehlt der Vertreterversammlung, diesen Vorschlag anzunehmen.

Die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erfolgte für das Jahr 2012 erneut durch den Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e.V., Münster. Hierbei wurde die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung bestätigt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung scheiden nach § 24, Ziffer 5 der Satzung turnusmäßig aus dem Aufsichtsrat aus: Herren Michael Nobis, Carlo Soiron und Dr. Lutz Vogel.

Herr Michael Nobis und Herr Carlo Soiron kandidieren für die Wiederwahl in den Aufsichtsrat.

Eine Wiederwahl von Herrn Dr. Lutz Vogel ist wegen Erreichen der Altersgrenze nicht möglich. Herr Dr. Vogel gehört dem Gremium seit 1992 an; der Aufsichtsrat dankt ihm für sein langjähriges und großes Engagement im Interesse der Bank.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit auch im Jahr 2012 und für die erfolgreiche Leitung der Aachener Bank in einem anspruchsvollen Umfeld.

Unser Dank gilt aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Arbeit im Berichtsjahr 2012.

Der Aufsichtsrat dankt ferner vor allem den Vertretern, Teilhabern und Kunden der Aachener Bank für Vertrauen und Verbundenheit, die sie der Aachener Bank auch im Jahr 2012 entgegengebracht haben.

Aachen, im März 2013

Der Aufsichtsrat

gez. Carlo Soiron

Vorsitzender des Aufsichtsrats

INTERNATIONALER KARLSPREIS ZU AACHEN

Dr. Wolfgang Schäuble – Karlspreisträger 2012



Das Direktorium der Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen entschied sich für Dr. Wolfgang Schäuble als Preisträger. Gewürdigt wurden seine besonderen Verdienste um die Überwindung der Teilung und die Stärkung Europas. Der Bundesminister der Finanzen erhielt die Auszeichnung am 17. Mai 2012 im Krönungssaal des Aachener Rathauses. Die Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen, die Stadt Aachen und als Hauptsponsor der Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken (BVR) verbuchten mit dieser Nominierung einen weiteren Meilenstein in der Erfolgsgeschichte ihrer Kooperation.

Die Aachener Bank zählt als Gastgeber für die Vorträge der hochkarätigen Experten aus Politik und Wirtschaft zum festen Bestandteil des Rahmenprogramms der Karlspreisverleihung. Ihrer Einladung im Jahr 2012 folgte Dr. Thomas Steffen, Staatssekretär im Bundesfinanzministerium und

engere Berater von Finanzminister Wolfgang Schäuble. „Wie überwinden wir die Schuldenkrise?“ lautete der Titel seines Beitrags über die notwendigen Maßnahmen, um Europa wieder zu mehr Wachstum und Stabilität zu verhelfen. Rund 200 Gäste der Bank folgten den fachkundigen Ausführungen und der anschließenden Diskussion mit regem Interesse.



Aktivseite

Jahresbilanz zum 31. 12. 2012

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			10.166.844,73		6.984
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			6.307.606,65		12.402
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	6.307.606,65				(12.402)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	16.474.451,38	0
2. Schultitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schultitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			39.294.162,66		65.244
b) andere Forderungen			43.876.122,07	83.170.284,73	66.544
4. Forderungen an Kunden				502.769.898,17	486.828
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	318.365.217,42				(297.264)
Kommunalkredite	33.518.288,44				(40.848)
5. Schuldverschreibungen u. andere festverzinsl. Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		11.498.852,85			7.878
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	8.509.844,29				(7.093)
bb) von anderen Emittenten		168.865.095,03	180.363.947,88		121.758
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	165.072.768,81				(121.758)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	180.363.947,88	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				895.622,50	783
6a.Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			29.040.162,59		29.032
darunter:					
an Kreditinstituten	403.345,13				(403)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			673.417,00	29.713.579,59	641
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	148.000,00				(148)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				26.000,00	26
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				29.913,08	35
darunter: Treuhandkredite	29.913,08				(35)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			16.467,00		30
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	16.467,00	0
12. Sachanlagen				13.313.998,34	14.047
13. Sonstige Vermögensgegenstände				3.190.228,06	4.238
14. Rechnungsabgrenzungsposten				274.770,84	182
15. Aktive latente Steuern				0,00	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				0,00	0
Summe der Aktiva				830.239.161,57	816.652

Passivseite

Jahresbilanz zum 31. 12. 2012

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			118.895,61		1.358
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			84.136.675,92	84.255.571,53	91.145
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	196.342.032,78				203.134
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	46.564.639,57	242.906.672,35			46.307
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	308.309.368,09				280.177
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	94.892.560,39	403.201.928,48	646.108.600,83		99.575
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a.Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				29.913,08	35
darunter: Treuhandkredite	29.913,08				(35)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				797.391,69	856
6. Rechnungsabgrenzungsposten				575.084,34	630
6a.Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			24.185.970,00		23.997
b) Steuerrückstellungen			1.040.614,35		310
c) andere Rückstellungen			3.370.014,45	28.596.598,80	3.929
9. Nachrangige Verbindlichkeit				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				14.000.000,00	11.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			17.157.000,00		17.634
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	13.500.000,00				13.000
cb) andere Ergebnisrücklagen	24.200.000,00	37.700.000,00			22.700
d) Bilanzgewinn			1.019.001,30	55.876.001,30	865
Summe der Passiva				830.239.161,57	816.652

1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	43.005.940,11				40.145
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	43.005.940,11		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		27.777.832,14	27.777.832,14		31.905
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. 1. 2012 bis 31. 12. 2012

	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		24.616.881,15		26.549
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		6.030.915,83	30.647.796,98	5.329
2. Zinsaufwendungen			8.266.956,13	10.079
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			30.820,00	42
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			380.308,55	443
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	411.128,55
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5. Provisionserträge			7.430.145,66	7.776
6. Provisionsaufwendungen			730.922,92	6.699.222,74
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands			0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge			2.183.168,22	1.775
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		8.951.347,80		9.508
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	1.280.942,54	2.904.523,65	11.855.871,45	2.407 (802)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		6.304.193,66	18.160.065,11	6.284
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1.218.236,90	1.337
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.429.143,25	1.726
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			1.304.727,60	2.111
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	1.304.727,60
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00	100
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	0,00
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
19. Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit			9.562.187,50	7.589
20. Außerordentliche Erträge			0,00	0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			3.512.878,20	2.669
darunter: latente Steuern	0,00			(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			30.921,13	3.543.799,33
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken			3.000.000,00	2.000
25. Jahresüberschuss			3.018.388,17	2.865
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			613,13	0
			3.019.001,30	2.865
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00	0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0
			3.019.001,30	2.865
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage			500.000,00	500
b) in andere Ergebnisrücklagen			1.500.000,00	2.000.000,00
29. Bilanzgewinn			1.019.001,30	865

Oben: Gewinner des Rosenberger Designpreises

22 Absolventen der Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg hatten sich mit ihren kreativen Abschlussarbeiten um die Auszeichnung des Rosenberger Designpreises beworben. Dieser wurde erstmals durch die Akademie, die Handwerkskammer für die Region Aachen und die Aachener Bank vergeben. Der Präsident der Handwerkskammer, Dieter Philipp, sowie die Vorstandsmitglieder Franz-Wilhelm Hilgers und Peter Jorjas gratulierten den Gewinnern Max Möllenbrink, Michael Dumke und Vera Huhn.

Unten: Kooperation mit dem gestaltenden Handwerk

Dr. Hans Präffcke, Dozent an der Akademie für Handwerksdesign, lobte die Qualität der Examensarbeiten. Die Aachener Bank beabsichtigt, mit der neu initiierten Kooperation die gestaltende Berufsausbildung zu fördern und zu unterstützen. Neben dem Preisgeld für die Gewinner in Höhe von insgesamt 2.000 Euro übernahm die Bank noch drei Stipendien. Künftig soll der Designpreis jährlich verliehen und so als ein neues Gütesiegel im Handwerk etabliert werden.

EXZELLENTES HANDWERK – ROSENBERGER DESIGNPREIS



Oben: Schulprojekt KURS

Die Schüler der Gesamtschule Brand profitieren von einer Lernpartnerschaft mit der Aachener Bank. Die Vereinbarung wurde im Rahmen des Kooperationsnetzes Unternehmen der Region und Schulen (KURS) geschlossen, einer Initiative der IHK Aachen und der Handwerkskammer zu Köln. Vorrangiges Ziel ist es, die Schüler praxisnah auf das Arbeitsleben vorzubereiten. Der gemeinsam von Schule und Aachener Bank entwickelte Themenkatalog umfasst Inhalte wie Girokonto, Geldanlage, Vorsorge, Sozialversicherung und Bewerbungstraining.

Unten: Theaterstück Toms Pleite

Die finanzielle Bildung Jugendlicher zu fördern war der Antrieb der Aachener Bank, als sie das Theaterstück „Toms Pleite“ von Michael Miensohn bei einem Wettbewerb der TeamBank einreichte. Die Aachener Bank rundete das Preisgeld der TeamBank auf 7.500 Euro auf, die bei der Aufführung in der Förderschule am Kurbrunnen dem jungen Grenzlandtheater GRETA übergeben wurden. Die Thematik des Stückes überzeugte auch die Jury der WGZ-BANK-Stiftung: „Toms Pleite“ wurde mit dem 1. Platz bei der Vergabe des Förderpreises „Verantwortung zeigen – Bildungsimpulse setzen“ ein zweites Mal ausgezeichnet.

EIN GEWINN FÜR ALLE ...



Oben links: Internationaler Jugendwettbewerb

850 Schüler aus der Region nahmen am internationalen Jugendwettbewerb teil, zu dem die Aachener Bank erneut aufgerufen hatte. 14 Gemälde wurden prämiert. Bei der Siegerehrung nahmen die jungen Künstler stolz ihre Urkunden entgegen.

Unten links: Alsdorfer AKUTA

Anlässlich der „Alsdorfer Kundentage“ (AKUTA) präsentieren Anbieter aus den Bereichen Handwerk, Dienstleistung und Einzelhandel ihre Produkte und Dienstleistungen. Die Aachener Bank lud die Messebesucher zu einem Gewinnspiel ein. Die Preise wurden im Anschluss durch Karl-Heinz Heinen in der Geschäftsstelle Alsdorf vergeben.

Oben rechts: Neueröffnung Baesweiler

Im März feierte die Aachener Bank die Eröffnung der Geschäftsstelle Baesweiler am neuen Standort. In der Feierstunde würdigte Peter Jorjas die gute Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Vereinen und Institutionen und vergab Spenden über insgesamt 16.500 Euro an elf Vereine.

Unten rechts: Weihnachtsüberraschung

Weihnachten beschert zu werden ist für Kinder und Jugendliche der Offenen Tür des Josefs Hauses eine Selbstverständlichkeit. In einer Charity-Aktion erfüllten Kunden und Mitarbeiter der Aachener Bank die Wünsche der Kinder, deren Wunschzettel den Christbaum der Hauptgeschäftsstelle schmückten.

EIN GEWINN FÜR ALLE ...



Oben: Wirtschaftstag in Köln

Gemeinsam mit Mitgliedern und Kunden war die Aachener Bank zu Gast beim Wirtschaftstag des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbands. Insgesamt 3.200 Gäste ließen sich im Kölner Staatenhaus von prominent besetzten Talk-Runden zum Thema „Wir sind Deutschland – Innenansichten einer Nation“ inspirieren. Alle Teilnehmer zeigten sich begeistert von der interessanten Veranstaltung und machten zudem einen Gebrauch von der Möglichkeit des persönlichen Austauschs.

Unten links: SALUT Festival

Als Hauptsponsor des Salutfestivals – dem Springturnier für Nachwuchssreiter – lud die Aachener Bank auch in 2012 die Sieger des Internationalen Jugendwettbewerbs in die Albert-Vahle-Halle ein. Unter der Führung von Turnierdirektor Frank Kemperman erlebten sie nicht nur einen eindrucksvollen Nachmittag, sondern auch den seltenen Einblick hinter die Kulissen.

Unten rechts: Sparschweinwettbewerb

Dem Aufruf der Aachener Bank „Gestalte dein eigenes Sparschwein und gewinne!“ folgten 600 Erstklässler der Region und lieferten ihre Kunstwerke ab. Insgesamt nahmen 18 Schulen und 33 Klassen teil. Eine Jury wählte die Gewinner aus, die in der Hauptgeschäftsstelle durch Bereichsleiter André Piroth feierlich geehrt wurden.

EIN GEWINN FÜR ALLE ...



GEWÄHLTE VERTRETER | IMPRESSUM

Sigrid Arendt
Heinz Georg Axmacher
Horst Bachor
Marie-Luise Backes
Peter Backhaus
Elmar Bausch
Karl Bayer jun.
Hubert Becker
Rolf Beckers
Hans-Jürgen Begas
Ingrid Bender
Thomas Bergedieck
Leonhard Bergrath
Doris Bertram
Margarete Biermann
Helga Birk
Axel Birk
Wolfgang Boenke
Claudia Bonnen
Dr. Karl Otto Boverter
Annelie Brand-Jahnel
Martin Brandt
Sebastian Braun
Josef Breuer
Dr. Nils Brodowski
Klaus Peter Broxtermann
Ulf Calsbach
Melanie Campo
Sina Carabin
Dieter Classen
Helmut Clemens
Dagmar Clintgens
Claudia-Verena Cohnen
Herbert Conrads
Markus Cosler
Dr. Rainer de l'Homme
de Courbière
Wolfgang Dehlen
Karl Del'Haye
Gerd Deutz
Roman Doemens
Ernst Doering
Hans-Peter Dollmann
Anja Louisa Dornhöfer
Karl Johann Draheim
Roswitha Dreher-Küsters
Manfred Dreschers
Uwe Dreyer
Christoph Drucks
Jörg Dungs

Rudolf Ehlen
Roland Engels
Dr. Teoman Ernas
Josef Esser
Reiner Ferken
Caroline Fister-Hartmann
Hendrik Fleischer
Dirk Flierenbaum
Rudolf Floerke
Winfried Floitgraf
Gabriel Folian
Renate Frank-Thomas
Dieter Fritsch
Andreas Gascard
Franz Gass
Stefan Gehrman
Heinz Gerards
Reinhard Gerlach
Norbert Gielen
Winfried Giesbertz
Brigitte Irmgard Goebbels
Roland Götzkes
Michael Grammes
Franz-Günter Grevenstein
Eduard Haas
Adelheid Hahnbusch
Johann Heinrich Handels
Josef Hanrath
Stefan Hanrath
Ulrich Hartmer
Dr. Wilhelm Georg Hauschild
Franz Dieter Heinrichs
Hans-Josef Hellebrandt
Lorenz Hellmann
Peter Henkelmann
Stefan Herff
Norbert Hermanns
Heinz Günter Hilgers
Paul Hogrebe
Karl-August Hohmann
Hermann Holz
Heinz-Willi Holzweiler
Christiane Honisch
Christoph Horst
Elfriede Hundeshagen
Dr. Rita Jablonski
Harald Jakubek
Hans Jansen
Franz-Josef Jansen
Günter Jansen

Prof. Dr. Frank Janser
Walther Janssen
Ulrich Janssen
Dr. Arpad Hubertus
Jendralski
Johann Georg Jetter
Norbert Jülicher
Ludwig Jung
Jakob Junker
Hans-Dieter Jurewicz
Christiane Karban
Doris Keller
Werner Kellermann
Rene Kessel
Anni Keßels
Helmut Arnold Keutmann
Toni Klein
Odilia Kniepen
Marga Koenigs
Gisela Kohl-Vogel
Wolfgang Königs
Marianne Körner
Josef Krämer
Marlies Krasch
Jens Peter Kreiterling
Wilma Kreutz
Marianne Krott-Ulrich
Fritz Kuckartz
Paul Küper
Manfred Küppers
Helmut Lammertz
Hans-Dieter Lattwein
Harald Lemmens
Frank Lemmens
Beate Lennartz
Wilhelm Leonard
Monika Linkens
Anna-Maria Linßen-Robertz
Daniel Lipp
Werner Lorenz
Ralf Lütten
Michael Malms
Therese Männel
Ernst Marx
Thomas Mathes
Renate Matthies
Roland Mätzig
Markus Mertzbach
Maria Meurer
Wolfgang Meuthen

Jens Ulrich Meyer
Ruth Meyers-Simons
Matthias Moll
Brita Möller
Franz Bernd Mortimer
Matthias Moser
Hans Gerd Mürcher
Josef Müllejan
Ute Müller
Gregor Nardin
Bernd Nein
Walter J. Neumann
Ingelore Ney
Herbert Nüsser
Marita Nüssgens
Hartmut J. Olbertz
Sybill Osenbrueg
Armin Pahl
Ursula Paulus
Edeltraud Peeters
Adolf Perlia
Helmut Pesch
André Piroth
Bernd Pitz
Rita Plum
Norbert Plum
Ulrike Plum
Dietmar Josef Poque
Anton Prepols
Heinz Printz
Nicole Prinz
Manfred Quast
Klaudia Ratzke
Dr. Helga Raue
Stephan Richter
Bernd Roßkamp
Joseph Rothkrantz
Karl-Heinz Rütgers
Gerd-Josef Rybacki
Josefine Salvini
Ulrich Sasu
Cornelia Schäfer
Franz-Josef Schell
Oliver Schell
Helmut Schmitz
Walburg Schmitz
Heinz Josef Schmitz
Wolfgang Schnarr
Johannes Schneider
Simone Schnittler

Peter Schnock
Sabine Schnuch
Barbara Schoeler
Maika Scholz
Gerhard Schubert
Prof. Dr. Roland Schuler
Ruth Schulze-Jülicher
Leo Schumacher
Maximilian Schumacher
Rolf Peter Schumacher
Dr. Robert Schumacher
Jürgen Schümmer
Herbert Schuster
Herbert Schwedt
Hans-Jürgen Schwefer
Erdmute Söndgen
Ralf Souren
Christiane Strack
Leonhard Josef Stürtz
Jörg Thiel
Theo Thieron
Dr. Reinhardt Thierschmann
Dirk Thören
Dr. Holger Tschakert
Roland Vahsen
Hans van Kann
Dr. Heinz-Josef Vehr
Karina von Pezold
Bernd Walz
Dorothea Weber
Hermann Heinrich Weissinger
Andrea Wenning
Petra Werner
Ursula Luise Werrens
Dr. Bruno Weyers
Martin Wibelitz
Wolfgang Wieseler
Dr. Elisabeth Monika Winter
Lothar Wionzeck
Dagmar Wirtz
Erika Wnuck
Erich Wood

Impressum

Herausgeber

Aachener Bank eG, Aachen

Konzeption und Realisation

N&N Design-Studio, Aachen

Fotos

Aachener Bank, A. Herrmann,
W. J. Neumann, A. Schmitter

Druck

imageDruck, Aachen



Das Papier dieses Geschäftsberichtes ist FSC®-zertifiziert. Das FSC®-Siegel garantiert eine verantwortungsvolle und vorbildliche Herstellungskette bis hin zur Papierproduktion, die garantiert, dass nur FSC®-zertifiziertes Holz verwendet worden ist. Zu den 10 Prinzipien und 56 Kriterien gehören u.a. Erhaltung von Wäldern mit besonderem Schutzwert, die Wiederaufforstung sowie die Förderung der Artenvielfalt. Weitere Informationen erfahren Sie unter www.fsc.org



Aachener Bank eG

Volksbank

Theaterstraße 5
52062 Aachen
Tel. 02 41 462 0
Fax 02 41 462 299
info@aachener-bank.de
www.aachener-bank.de